

„Bessere Versorgung reicht noch nicht aus“

Scheller-Voß-Stiftung übergibt insgesamt 6000 Euro an Palliativeinrichtungen

VON INGO SCHMIDT

Thedinghausen/Landkreis – Bereits zum dritten Mal unterstützt die Scheller-Voß-Stiftung, als Treuhandstiftung unter dem Dach der Kreis Sparkasse Verden, zwei Vereine mit Schwerpunkt Spezialisierte Palliativversorgung. Jetzt übergaben die Stiftungsrührer Gitta Scheller und Uwe Voß im Baumpark am Schloss Erbhof symbolisch jeweils 3000 Euro an den Förderverein der Palliativstation im Krankenhaus Links der Weser und an das Palliativnetz im Landkreis Verden.

Gitta Scheller wies auf den steigenden Bedarf palliativmedizinischer Versorgung hin. Lediglich 15 Prozent der Kliniken und Krankenhäuser in Deutschland hätten eine entsprechende Station angegliedert, und rund 12000 Ärzte hätten eine Zusatzausbil-

dung durchlaufen. Damit verzeichnet die Verwaltungsprofessorin einen Zuwachs, der aber bei weitem nicht genügt: „Die bessere Versorgung reicht noch nicht aus“, prognostiziert Scheller.

Durch den demografischen Wandel nehme die Zahl älterer Menschen stetig zu. Auch die Forschung stecke noch in den Kinderschuhen: Man wisse noch zu wenig über die Vorstellungen der Menschen von einem guten Leben oder guten Sterben. Man wisse ebenfalls wenig über die Art und Wirkung der Belastung auf Pflegepersonal, Ärzte oder Angehörige. Generell fehle zudem Fachwissen über die Wirkung von Palliativmaßnahmen, denn die Erprobung neuer Therapien sei in der Sache problematisch, weil ausreichend Kontrollgruppen fehlten. „Wir sind hier insbesondere auf die Erfahrungen der Palliativeinrichtungen angewiesen“, betont Scheller.

Die Vereine benötigten deshalb dringend finanzielle Zuwendungen, weil zahlreiche Maßnahmen nicht von den Krankenkassen getragen würden und die Spendenbereitschaft in der Corona-Krise eingebrochen sei.



Sie möchten die Situation schwerstkranker Menschen verbessern: Die Spendeneempfänger Susanne Hepe und Sonja Schenk vom Förderverein der Palliativstation im Krankenhaus Links der Weser (v.l.), Hanne Heimler und Matthias Oehm vom Palliativnetz im Landkreis Verden (v.r.), Stiftungsrührer Gitta Scheller und Uwe Voß (M.) sowie die Spender Ingrid Reichert und Dieter Schröder, Gastgeber Hans Schröder und Sylke List-Pfaff von der Stiftung der Sparkasse Verden (im Hintergrund).

FOTO: SCHMIDT

„Wir sind hier insbesondere auf die Erfahrungen der Palliativeinrichtungen angewiesen.“

Gitta Scheller,
Stiftungsrührerin

„Wir möchten die Spende zur psychosozialen Unterstützung der Patienten einsetzen und für Umstrukturie-

rungen, die im Rahmen neu-gestalteter Versorgungsverträge notwendig werden“, benennt Matthias Oehm kon-

krete Einsatzbereiche im Palliativnetz Verden.

Die Bremer Kollegen möchten einen Lifter für besonders

schwere Patienten anschaffen sowie das Engagement einer Musiktherapeutin teilsfinanzieren.